

Sozialdemokratische Partei Deutschlands

Fraktion der SPD im Stadtrat der Stadt Fürstenfeldbruck

Mirko Pötzsch – Mitglied der Fraktion und Referent für Verkehr – Münchner Str. 15a – 82256 Fürstenfeldbruck – 08141/63665

An den
Oberbürgermeister Erich Raff
Große Kreisstadt Fürstenfeldbruck
Hauptstraße 31

82256 Fürstenfeldbruck

Eilantrag: **Aktiver und passiver Schutz vor Corona in allen Räumlichkeiten städtischer Bildungseinrichtungen (Kitas, Horte, Schulen, VHS), Einsatz von Raumlufthereinigungsgeräten der Filterklasse F7/H14**

Sehr geehrter Oberbürgermeister Erich Raff,

hiermit stelle ich namens der SPD-Fraktion im Fürstenfeldbrucker Stadtrat folgenden Eilantrag und bitte um dessen Behandlung in der Stadtratssitzung am 31.08.2020 :

- 1. Die Stadtverwaltung berichtet kurz über die angesichts der Corona-Pandemie bisher erfolgten bzw. angedachten Maßnahmen „aktiv“ und „passiv“, betreffend für alle Räumlichkeiten städtischer Bildungseinrichtungen.**

Der Stadtrat möge beschließen:

- 2. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, sehr zeitnah den Aufwand (sowie die Folgekosten) zu prüfen, alle Unterrichts-, Gruppen- oder Seminarräume städtischer Bildungseinrichtungen (Kitas, Horte, Schulen, VHS) mit Raumlufthereinigungsgeräten der Filterklasse F7/H14 auszustatten, die nicht schon jetzt durch geeignete Anlagen pandemietauglich be- und entlüftet werden können oder, soweit bekannt, alternative Möglichkeiten zu einem verbesserten Infektionsschutz in diesen Räumen darzustellen. Ferner sollte geprüft werden, ob für solche Anschaffungen Fördergelder aus den diversen Corona-Hilfspaketen abgerufen werden können. Der Prüfungsprozess hat schnellstens zu erfolgen, so das ein Einsatz der Geräte kurzfristig als quasi Sofortmaßnahme ermöglicht wird!**
- 3. In einem zweiten Schritt berichtet die Stadtverwaltung im ISJS-Ausschuss, welche Maßnahmen über die getroffenen Sofortmaßnahmen hinaus langfristig zum Schutz vor Corona in den städtischen Einrichtungen erforderlich werden (z.B. Einbau/Umbau von Lüftungsanlagen, etc.) und schlägt dem Stadtrat zur Entscheidung eine geeignete Maßnahmenabfolge vor.**

Begründung:

Eile ist geboten, weil nach dem Ende der bayrischen Schulferien diese Bildungseinrichtungen wieder im „Normalbetrieb“, also mit regulärer Raumbelegung (Gruppen/Klassenstärke)

anfahen sollen. Die Infektionszahlen steigen derzeit aber deutlich, auch im Landkreis FFB. Mittlerweile unstrittig besteht eine Hauptinfektionsgefahr in der Anreicherung von Aerosolen in der Raumluft geschlossener Räume, der in der bevorstehenden Winterperiode nicht mehr durch dauerhaftes Lüften (wo dies überhaupt möglich ist) begegnet werden kann und die auch durch Tragen von Schutzmasken nicht verhindert wird. Spätestens dann muss eine alternative oder zusätzliche Luftreinigungsoption zur Verfügung stehen.

Die Stadt ist in der Verantwortung, für ihre Einrichtungen in Pandemiezeiten die größtmögliche Sicherheit zur Verfügung zu stellen. Dass Raumlufteinigungsgeräte dazu beitragen können, war bisher nicht oder wenig bekannt. Öffentlich angesprochen wurde die Option aber durch die Virologen Prof. Lauterbach und Prof. Schmidt-Chanasit in einer ZDF-Diskussion mit Markus Lanz Mitte August. Seit 05.08.2020 liegt auch eine wissenschaftliche Studie der Universität der Bundeswehr vor, die deren Zieleffizienz bestätigt.

<https://www.unibw.de/lrt7/raumlufteiniger.pdf> :

„Die indirekte Infektion über infektiöse Aerosolpartikel, die sich mit der Zeit im Raum anreichern, lässt sich mit MundNasen-Bedeckungen nicht verhindern [5]. Dafür sind festsitzende partikelfiltrierende Atemschutzmasken erforderlich. Alternativ besteht die Möglichkeit die Aerosolpartikel im Raum mittels Filterung abzuscheiden oder über die Fensterlüftung abzuführen. (...) Damit stellen Raumlufteiniger mit großem Volumenstrom und hochwertigen Filtern der Klasse H14 aus unserer Sicht eine sehr sinnvolle technische Lösung dar, um in Schulen, Büros, Geschäften, Wartezimmern, Gemeinde- und Vereinshäusern, Aufenthalts- und Essensräumen etc. die indirekte Infektionsgefahr durch Aerosole stark zu verringern.“

Darin liegt ein weiterer Grund für Eile. Solche Geräte sind derzeit nach eigenem Marktüberblick in entspr. professioneller Ausstattung (noch) zu Preisen von ca. 500€/Raum zu erhalten. Es wird nicht sehr lange dauern, bis entsprechende Nachfrage diese Anschaffungskosten deutlich erhöht.

Die staatlich angeordneten Schutzmaßnahmen im Bildungsbereich haben den Brucker Eltern sehr viel, manchmal zu viel abverlangt. Von Seiten der Stadt muss deshalb alles technisch Mögliche getan werden, ihren Kindern einerseits den bestmöglichen Infektionsschutz zu gewährleisten, andererseits aber auch denkbare örtliche Schließungen dieser Einrichtungen so gut es geht zukünftig abzuwenden.

Die beantragten Aufwendungen sind mit überschaubarem Aufwand geeignet, dieses Ziel effizient zu erreichen. Wegen der wie dargestellt objektiv gebotenen Dringlichkeit bitten wir darum, die Behandlung des Antrags in die TO der Stadtratssitzung vom 31.08.2020 aufzunehmen bzw. die Zustimmung des Gremiums dazu einzuholen.

Mit freundlichen Grüßen,

Mirko Pöttsch
Mitglied des Stadtrates,
Referent für Verkehr

Fürstenfeldbruck, den 27.08.2020